

als den weißen wohl der persische tern und hell-lila- jen Gärten (Iran) schen Engellschanze ia chinensis, chine- rohen Blütenstän- 1 Arten.

1933

„Mai-Messe“ im den Nachmittags- e und ihre Waren idrang des Publi- laßt sah, dreimal, 1. Diese Tatsache estehende Interesse olg war an diesem n Besuchern nicht jene Verkaufsmesse einzelnen Ständen aß teilweise ganz annehmen können, age sind.

hinzuweisen, daß ischließlich geöffnet , Uhr abends statt- reise von 50 Kilo- h Münster ausge- ste zur Rückfahrt empelt werden.

die deutsche Ge- atte, sprach am er Universität über rum trugen seine e wissenschaftlicher sen Volksverbun-

en stark männliche rtum nicht liebten, t führen. Es gibt enszüge sind denen Bürde trägt den ut die germanische ie ist die innerste wußtsein, Königin, nweib, sondern der es Weibseins, Ra- röder, fast Knaben- kennt keine Buh- n: Seherin, weiße auf den germani- durs geht als Ka-

außerdem haben ihre Beteiligung bereits zugesagt der SA Sturmbann II/13 und die Hitlerjugend.

Plan der Kundgebung: 10,15 Uhr Aufmarsch auf dem Domplatz, 20,30 Uhr Abmarsch nach dem Hindenburgplatz. Weg: Domplatz, Michaelisplatz, Prinzipalmarkt, Drubbel, Rosenplatz, Frauenstraße, Hindenburgplatz. 21 Uhr Beginn der Kundgebung.

Im Laufe des Mittwochs läßt der Kampfausschuß durch die Straßen Münsters einen Wagen fahren, um noch nicht abgege- bene Bücher, der bereits in der Presse aufgeführten Autoren zu sammeln. Der Wagen ist zu den nachfolgend angegebenen Zeiten an nachstehen- den Plätzen: 10 Uhr Domplatz, 11 Uhr Ludgeriplatz, 12 Uhr Schützen- hof, 13 Uhr Bahnhof, 14 Uhr Hansaplatz, 15 Uhr Hörsterplatz, 16 Uhr Nordplatz, 17 Uhr Hindenburgplatz, 18 Uhr Domplatz.

Die Buchhändler im Kampf wider den undeutschen Geist

Von den münsterischen Buchhandlungen ging dem Kampfausschuß „Wider den undeutschen Geist“ an der Universität Münster das fol- gende Schreiben zu: „An den Kampfausschuß „Wider den undeutschen Geist“ an der Universität Münster. Die im Ortsverein der münsteri- schen Buchhändler zusammengeschlossenen unterzeichneten Mitglieder des Börsenvereins begrüßen lebhaft den von der Studentenschaft der Universität Münster bekundeten Willen, undeutschen Geist im deut- schen Schrifttum schärfstens zu bekämpfen. Sie erblicken in der grund- sätzlichen Abkehr der studentischen Jugend von allen undeutschen und volksvergiftenden Strömungen der Moderne die wirksamste Förde- rung ihrer eigenen Bemühungen um die Verbreitung des echt deut- schen, sittlich hochstehenden Schrifttums.

Der Ortsverein hat einstimmig beschlossen, alle Bücher und Schrif- ten, die dem Geiste der nationalen Erneuerung abträglich sein könnten, aus den Lägern zu beseitigen und derartige Schriften künftig weder in den Auslagen zu zeigen, noch irgendwie zu vertreiben. Die Mit- glieder sind entschlossen, ihren Beruf im Geiste ihrer großen Vor- bilder Friedrich Berthes und Johann Philipp Palm zur Ehre ihres Standes und des deutschen Volkes auszuüben.

Münster, den 6. Mai 1933.

A. Baader,
Alphonsus-Buchhandlung,
Brinkmann u. Wieft,
Obertüschens Buchhandlung,
A. Grewe,
H. Poertgen,

Schoeningh,
H. Stenderhoff,
Theisingersche Buchhandlung,
Universitätsbuchhdlg. B. Coppenrath,
Hermann Wulle.

Bratliche Ergebnisse der Schundbekämpfung

Auf Grund der neuen amtlichen Erlasse hat die Hamburger Po- lizei den Kampf gegen die öffentliche Unsittlichkeit in verstärktem Maße aufgenommen. Als Ergebnis der Bekämpfung von Schmutz und Schund im Monat März werden gemeldet: Sonderüberholungen einschlägiger Läden in 157 Fällen, Auslagen erteilt an Ladeninhaber in 39 Fällen, Schund- und Schmutzschriften beschlagnahmt 253 Stüd. Ferner wurden zahlreiche grobunzüchtige Druckwerke und Bilder, un- züchtige Zigarettenbilder beschlagnahmt, etwa 1,5 Millionen Stüd. Die Fahndungen, Überholungen und der Streifendienst werden in der begonnenen Weise fortgesetzt. Das Durchgreifen der Polizei hat, wie festgestellt werden konnte, in zahlreichen Fällen abschreckend gewirkt.

Der Anstaltverband des Vereins deutscher

Jugut in unjer Aus dem Langemardstui

Jahr

Der Tag- tember 23 Ut näher. Die 2 werden, vor al- besitzer und de- geschlossen we- genaue Teilne- will, muß M (Union-Stuber- gen, die aus- können, müßte- scheid geben, oder es unter- nicht mehr zug-

Der Mitt- dacht. Ringfi- reitet, wird al- Übernachten, 2- zahlungen in

M

Nach läng- wieder aufneh- Man verzichte- Dauer der Rü- zichtet wurde- tigt, die Lohn- klagte am Ar- klärte, daß er- Dienste habe- auf Lohn, der- ab mit der 2- zahlen brauche- ste Lohn bean- jedoch wegen

T. Der et- verwaltung ve- machung, nach- Arbeiten in d- turm, am Mit- in verschiedene

△ Die S- abend bei Hül- besucht war. der Maiausflu- am 30. Juli. wurde noch b- Übungsschießer- Pflichtschießen

Gamm